

Günstiges politisches Klima für hohe Leistungen zu Ehren des XI.

Von Günter Tichter,

Kandidat des Zentralkomitees der SED, Parteisekretär im Stammbetrieb des VEB Reifenkombinat Fürstenwalde

Immer näher rückt der XI. Parteitag der SED. Das spürt jeder, der fest im Parteileben steht, ohne auf den Kalender zu schauen. Erfolgreich hat unsere Betriebsparteiorganisation ihre Wahlkampagne abgeschlossen. Die Betriebsdelegiertenkonferenz am letzten Sonnabend im November erörterte den Rechenschaftsbericht der Parteileitung, wertete die 11. Tagung des Zentralkomitees aus, diskutierte und beschloß die Aufgaben der Parteiarbeit bis zum Parteitag im April. Einmütig erhielt die neue Parteileitung das Vertrauen der Delegierten der Kommunisten des Stammbetriebes.

Wie hat unsere BPO das Grundanliegen der Parteiwahlen erfüllt? Das ist eine berechtigte Frage. Bekanntlich hatte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des ZK den Mißtrag so formuliert, mit den Wahlen „die Partei auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen, ihre Kampfkraft weiter zu erhöhen und allen Genossinnen und Genossen das notwendige Rüstzeug für ihre aktive Mitarbeit zu geben“.

Darauf sind zwei Antworten zu geben. Die erste: Die Fürstenwalder Reifenwerker haben den Plan erfüllt, und zwar in allen Leistungskennziffern. Dazu waren große Anstrengungen nötig, denn die Kennziffern sind alles andere als niedrig. Dem Plan sind wir um 2,5 Arbeitstage voraus. In der Nettoproduktion beträgt das Plus 1,7 Millionen Mark. Die Arbeitsproduktivität ist um 2,8 Prozent überboten, bei Konsumgütern ein Zuwachs auf 192,9 Prozent geschafft. Alle Exportverpflichtungen sind auch erfüllt. Es besteht die Gewißheit, das Jahr 1985 mit einer sehenswerten Bilanz abzuschließen. Der nächste Fünfjahrplan kann von den Reifenwerkern von guten Startpositionen aus in Angriff genommen werden. Dafür hat die Betriebsdelegiertenkonferenz allen Genossen und Kollegen gedankt.

Und die zweite Antwort: Das gute ökonomische Ergebnis ist Ausdruck gewachsener Kampfkraft der BPO. Der Verlauf der Parteiwahlen hat deutlich gemacht: Es gelingt uns in immer mehr Arbeitskollektiven, jenes gesunde politische Klima zu schaffen, das für höchste Leistungen Voraussetzung ist. Charakterisiert ist dieses sozialistische Arbeitsklima durch Vertrauen in die Politik der SED, Überzeugung von der Richtigkeit der ökonomischen Strategie, konkrete Informiertheit über die betrieblichen Aufgaben und die eigene Verantwortung am Arbeitsplatz, gute Produktionsorganisation durch die staatlichen Leiter, kameradschaftliche Verbundenheit von Kommunisten und Parteilosen, persönliches Vorbild der Genossen im sozialistischen Wettbewerb, schöpferisches Aneignen guter Erfahrungen und Streben nach Bestwerten.

Für unsere Parteiorganisation heißt deshalb politische Führung der ökonomischen

**Grundanliegen
der Parteiwahlen
verwirklicht**

